

Liebe Kunstinteressierte, liebe Freundinnen und Freunde der Galerie,

heute möchte ich Ihnen aktuelle Arbeiten des Künstlers Jón Thor Gíslason vorstellen.

Jón Thor Gíslason ist in Hafnarfjörður in Island geboren.

Seit Ende der 90er Jahre lebt er als freischaffender Künstler in Düsseldorf. Er hat seine Werke in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt, vor allem immer wieder auch in Island. Er ist einer der ersten Künstler meiner Galerie und hat vielfach bei mir ausgestellt und an Gruppenausstellungen teilgenommen: „Das Nahe im Fernen“, 2023, „Anders schön aber immer“ mit Gerd Kanz, 2018/19, „It has to change“ mit Michael Kortländer, 2016, „Neue Bilder“, 2012, „Echos“, 2009.

In einem virtuoseren Umgang mit Farbe und Linie schafft Jón Thor Gíslason Malerei, Aquarelle und Zeichnungen, wobei er stets der figurativen Malerei treu geblieben ist. Eine unverwechselbare Bildsprache wohnt seinen Bildern inne, ein unverwechselbarer Ausdruck der Protagonisten. Seine Motive sind vorwiegend junge Menschen, noch nicht festgelegte, in ihrer Entwicklung noch offene Menschen. In den neueren Arbeiten überwiegt eine zarte, lichte, zurückgenommene Farbpalette, oft konterkariert von lebhaften schwarzen und neonfarbigen Farbspuren und Linien. Die Figuren weisen häufig einen fragilen Körperbau auf, fast weiße Haut, wirken ohne Bodenhaftung wie schwebend, wie ephemere Gestalten. Charakteristisch für die Arbeiten von Jón Thor Gíslason ist die in ihnen aufscheinende Ambivalenz von Schönheit und Tragik, von Anmut und Melancholie.

Seiende 2020, Acryl auf Leinw., 125x150 cm  
Foto: Josef Schulz



Radiant Baby (für K.H.), Acryl auf  
Leinwand, 150x125 cm  
Foto Josef Schulz



Mensch sein 2020, Acryl auf Leinwand, 100x80 cm  
Foto Josef Schulz



O.T. 2020, Bleistift auf Papier, 42x30 cm  
Foto: Josef Schulz



In seiner Werkgruppe „Bilderbüsten“ hat der Künstler einen neuen Weg beschritten und Brustbilder von jungen, individuellen Menschen gemalt, die uns – wie mir scheint – nachdenklich und freundlich zugewandt entgegensehen.

Kilian, 2022, Acryl auf Leinwand, 60x50 cm  
Foto: Alejandra Baltazares



Leander, 2022, Acryl auf Leinwand, 60x50 cm  
Foto: Alejandra Baltazares



Die philosophische Auseinandersetzung des Künstlers mit dem Gedankengut der Romantik spielt auch in diesen Bildern eine Rolle.

Im 18. Jahrhundert begann man – nicht zuletzt durch den Einfluss der Frühromantiker – die Jugend als eine eigenständige, wesentliche menschliche Entwicklungsphase zu begreifen. Jón Thor Gíslason schreibt selbst: „Man entdeckte neue Qualitäten, die man mit der Jugend in Verbindung brachte, zum Beispiel Freiheit und Ungebundenheit. Das Unbestimmte, Unvollendete, Unabgeschlossene und Offene stand im Vordergrund. Einbildungskraft und Fantasie wurden als Grundkraft einer kraftvollen, nach neuen Ideen suchenden Jugend betrachtet. Auch Wünsche, Träume, Sehnsucht, Hoffnung und Naturnähe gehörten dazu.“ Angesichts der aktuellen Ängste und Seelenzustände „könnte es eventuell Mut machen, sich an die Ideenwelt der jungen Frühromantiker und ihre damaligen Vorstellungen zu erinnern.... Im Sinne der romantischen Identifikation der Jugend würden sich so junge Menschen als Vermittler zwischen einer dämmernden Gegenwart und einer hellen Zukunft erweisen.“

Gemeinsam mit dem Schriftsteller, Übersetzer und früheren Redakteur des WDR, Wolfgang Schiffer, übersetzt Jón Thor Gíslason seit 10 Jahren isländische Lyrik ins Deutsche. Fast alle Bücher sind im ELIF Verlag, Nettetal, erschienen, insbesondere auch ein Künstlerbuch mit Gedichten von Wolfgang Schiffer und Linolschnitten und Kaltnadelradierungen von Jón Thor Gíslason.

Auch für diese künstlerische Arbeit möchte ich Sie an dieser Stelle gern interessieren.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.jonthorgislason.de](http://www.jonthorgislason.de) und auf Instagram: @jonthorgislason

Viele Grüße  
Brigitte Splettstößer

PS: Alle früheren Newsletter finden Sie auf meiner Website. Die in den Newslettern gezeigten Kunstwerke können großenteils auch käuflich erworben werden. Bei Interesse wenden Sie sich gern an mich.

[art@galerie-splettstoesser.de](mailto:art@galerie-splettstoesser.de)

[www.galerie-splettstoesser.de](http://www.galerie-splettstoesser.de)

Wenn Sie in Zukunft keinen Newsletter erhalten möchten, dann drücken Sie bitte auf [Abmelden](#).